



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 234 882 A1

4(51) C 23 F 13/02

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP C 23 F / 273 446 3	(22)	21.02.85	(44)	16.04.86
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71)	VEB Porzellanwerk Kloster Veilsdorf, 6116 Veilsdorf, DD
(72)	Reimpell, Ottmar, Dipl.-Ing., DD

(54)	Kraftfahrzeug mit katodischem Korrosionsschutz
------	--

(57) Die Erfindung betrifft ein Kraftfahrzeug mit katodischem Korrosionsschutz. Ziel der Erfindung ist, bei ökonomischer Werkstoffwahl für Karosserieteile durch Applikation des katodischen Korrosionsschutzverfahrens eine hohe Lebensdauer der Karosserie zu ermöglichen. Aufgabe der Erfindung ist, die Applikation des katodischen Schutzverfahrens in Kraftfahrzeugen mit hoher Wirksamkeit zu ermöglichen. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Karosserie kein Massepotential aufgeprägt wird. Der Betrieb der entsprechenden elektrischen- und elektronischen Kraftfahrzeugausrüstungen erfolgt unabhängig vom Potential der Karosserie. Die betreffenden Ausrüstungen werden über Doppel- oder Mehrfachkabel betrieben.

Erfindungsanspruch:

Kraftfahrzeug mit katodischem Korrosionsschutz, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Karosserie kein Potential zur Betreibung von Kraftfahrzeugausrüstungen aufgeprägt wird.

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung findet in der Kraftfahrzeugtechnik Anwendung. Sie betrifft ein Kraftfahrzeug mit katodischem Korrosionsschutz.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Neben der Möglichkeit, die Korrosion von Kraftfahrzeugkarosserien durch Schutzschichten zu hindern, empfiehlt sich entsprechend neuerer Erkenntnisse die Anwendung elektrochemischer Korrosionsschutzverfahren; die Erfindung ermöglicht eine günstige Anwendung des katodischen Korrosionsschutzverfahrens.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist, bei ökonomischer Werkstoffwahl für Karosserieteile durch Applikation des katodischen Korrosionsschutzverfahrens eine relativ hohe Lebensdauer von Karosserien zu gewährleisten.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist, die Applikation des katodischen Korrosionsschutzverfahrens mit hoher Wirksamkeit zu ermöglichen. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Karosserie kein Massepotential aufgeprägt wird; die elektrischen und elektronischen Ausrüstungen im Kraftfahrzeug werden über Doppel- oder Mehrfachkabel betrieben und funktionieren unabhängig vom Potential der Karosserie. Damit ist der katodische Korrosionsschutz mit den bekannten Möglichkeiten, so zum Beispiel mit Opferanoden oder mit Korrosionsschutzschaltungen elektrischer Natur, günstig möglich.

Ausführungsbeispiel

Zur wirksamen Anwendung des katodischen Korrosionsschutzes werden die elektrischen und elektronischen Ausrüstungen der entsprechenden Kraftfahrzeuge über Doppel- oder Mehrfachkabel unabhängig vom Potential der Karosserie betrieben. Der Karosserie wird kein Potential zur Betreibung von Kraftfahrzeugausrüstungen aufgeprägt.

Zum Korrosionsschutz der Karosserie wird das katodische Schutzverfahren appliziert. So zum Beispiel wird die Karosserie mit Hilfe von elektrischen Korrosionsschutzschaltungen katodisch geschützt. An Stelle der elektrischen Schutzschaltungen können auch Opferanoden zum Einsatz kommen.

Es werden die im allgemeinen üblichen und bekannten Korrosionsschutzschaltungen angewendet.